kammerchor zürcher unterland

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 - 1791)

Krönungsmesse in C-Dur KV 317
Requiem KV 626

Kirche St. Johann, Schaffhausen
Sonntag, 2. November 2014, 17.00 Uhr

Kirche St. Peter, Zürich
Mittwoch, 5. November 2014, 20.00 Uhr

Dorothea Frey, Sopran
Bettina Siegfried, Alt
Felix Rienth, Tenor
Michel Brodard, Bass

Kammerchor Zürcher Unterland
Camerata Schweiz
Leitung Beat Raaflaub

Konzertvoranzeige 2015

Jubiläumskonzert

50 Jahre
Kammerchor Zürcher Unterland

E L I A S
Felix Mendelsson Bartholdy

31. Oktober 2015, Stadthalle Bülach
1. Nov. 2015, St. Peter Zürich

Maria Bernius, Sopran
Anja Powischer, Alt
Ralf Simon, Tenor
Markus Volpert, Bass (Elias)

Camerata Schweiz
Leitung Beat Raaflaub

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756 - 1791)

„Allerliebste Mama! Mein Herz ist völlig entzückt, aus lauter Vergnügen, weil mir auf dieser Reise so lustig ist, weil es so warm ist in dem Wagen, und weil unser Kutscher ein galanter Kerl ist, welcher, wenn es der Weg ein bisschen zulässt, so geschwind fährt." Dies eine Briefstelle von Mozarts erster Italienreise im Dezember 1769.

Wolfgangs Jugend war geprägt von einer Fülle von Inspirationen empfangen an unzähligen Konzertorten in Europa im Kontakt mit bedeutenden Persönlichkeiten der damaligen Musikszene. 1765 schrieb der neunjährige Mozart in London seine ersten drei Sinfonien. Die Geburtsstadt Salzburg bot dem jungen Musiker schon 1769 eine offizielle Stelle an: Erzbischöflicher Hofkonzertmeister (ohne Gehalt). Es folgte die Reise nach Italien mit einer Audienz beim Papst und der Mitgliedschaft der Philharmonischen Akademie von Bologna. 1772 wieder in Salzburg trat Mozart erneut in den Dienst des Erzbischofs. Das rege kompositorische Schaffen in Salzburg wurde unterbrochen durch mehrere Reisen zu den Aufführungsorten von Opern und Festspielen: Mailand, Wien, München, Paris. Aber auch persönliche Schicksalsschläge ereilten den jungen Meister. Am 3. Juli 1778 starb seine Mutter.

1779 folgte dann eine Anstellung in Salzburg als Erzbischöflicher Hoforganist. In diese Zeit fällt die Entstehung der „Krönungsmesse". Im Frühling 1781 zog Mozart nach Wien um. Am 4. August 1782 heiratete er Constanze Weber. Es folgte eine intensive Schaffens-

periode in Wien. Mozart lernte Haydn kennen. Grosse Opern entstanden und wurden glanzvoll uraufgeführt: „Figaros Hochzeit" am 1. Mai 1786 in Wien, „Don Giovanni" am 29. Oktober 1787 in Prag. Am 28. Mai desselben Jahres war Mozarts Vater Leopold gestorben. In den letzten Lebensjahren entstand eine Vielzahl von Werken aller Art, die in der Folge Mozarts geniale Kunst in alle Welt trugen. Im Schicksalsjahr 1791 kam dann der jähe Abbruch. Die „Zauberflöte" und das unvollendete „Requiem" sind die letzten Werke aus Mozarts Feder. Er starb am 5. Dezember kurz nach Mitternacht.

Krönungsmesse in C-Dur KV 317

Im Januar 1779 stellte sich Mozart als Hoforganist wieder in den Dienst des Erzbischofs von Salzburg. Aus dieser letzten Salzburger Periode stammen zwei Weltruhm erlangende Kirchenmusikkompositionen, die „Vesper" KV 339 (mit dem unvergleichlich schönen „Laudate Dominum") und die „Krönungsmesse". Letztere gehört zweifellos zu den bekanntesten Messen der Musikgeschichte.

Das von Mozart am 23. März 1779 fertiggestellte Werk erhielt den populären Namen vermutlich erst 1873. Die ursprüngliche Bezeichnung lautet auf „Missa in C". Möglicherweise war sie zur Aufführung an der Salzburger Osterliturgie 1779 bestimmt. Aufgrund seiner besondern Festlichkeit war das Werk zur Verwendung bei Königs- und Kaiserkrönungen geeignet. Schon das kurze Kyrie vermittelt einen feierlichen Charakter. Der festlich erklingende Eröffnungschor leitet über zu den eher lyrischen Solostimmen, die dann im Gloria in rasantem Tempo mit dem Chor Zwiesprache halten. Das von den Chorstimmen anklingende Credo wird durchbrochen vom solistischen Adagio „Et incarnatus est", um sodann vom Chor mit dem „Cruzifixus" zum raschen „Et resurrexit" weitergeführt zu werden. Das Sanctus schreitet im Andante maestoso, dem gleichen Tempo wie das Kyrie, gemessen weiter, um dann den Solostimmen zu einem frohen Benedictus Raum zu geben und den Satz mit einem markant-

chorischen "Hosanna in excelsis" abzuschliessen. Das Agnus Dei beginnt mit einer Sopran-Arie in F-Dur (ein Anklang an „Dove sono" im „Figaro") und schliesst ab wieder in der Grundtonart mit „Dona nobis pacem".

Requiem KV 626

Nach den grossen Erfolgen, die Mozart zu Beginn seiner Wiener Zeit hatte feiern können, war es um ihn stiller geworden. Die Einnahmen hatten nachgelassen, und die finanzielle Situation der Familie war prekär geworden. Trotzdem entstanden 1791 drei der populärsten Werke Mozarts, die „Zauberflöte", das „Ave verum corpus" und das „Requiem". Mitte des Jahres bestellte Graf Walsegg eine Totenmesse für seine früh verstorbene Frau. Mozart gegenüber wollte er aber unbekannt bleiben, was dann später zu allerhand Vermutungen geführt hat. Im Verlauf der intensiven Beschäftigung mit dem Auftragswerk erkrankte Mozart und wurde bettlägerig. Die Zeit zur Vollendung blieb ihm nicht. Das Fragment wurde nach seinem Tod an der Trauerfeier in der Wiener Kirche St. Michael erstmals aufgeführt. Da Mozarts hinterbliebene Frau Constanze in Geldnot war, beauftragte sie den 25-jährigen Mozart-Schüler Franz Xaver Süssmayr, das Werk zu vollenden. Im Februar 1792 konnte es dem Auftraggeber überreicht werden.

Vollständig aus Mozarts Feder stammt der Introitus, vom Kyrie bis zum Hostias waren der Vokalsatz und vom Lacrimosa die ersten acht Takte vorhanden. Für die weiteren Sätze lagen wahrscheinlich Skizzen vor, an denen sich Süssmayr orientiert haben mag.
Der Text der Totenmesse hat seinen Ursprung in frühchristlicher Zeit und war am Konzil von Trient um 1570 in die fortan gültige Form gebracht worden.

Im Introitus stimmt der Chor nach einer kurzen Orchestereinleitung das Thema des Werks an mit „Requiem aeternam", einem würdevollen Adagio in der Grundtonart d-Moll. Im Kyrie führt eine

meisterhafte Fuge zu einem ersten Höhepunkt. Das dramatische Dies irae kündet in kaum vermindertem Tempo von den Schrecken des Jüngsten Gerichts. Dann übernimmt die Posaune gemeinsam mit den dazu kommenden Solostimmen. „Rex, Rex", die erschreckten Rufe des Chores zeugen von der Bedrohung durch die Gewalt des Allmächtigen. Dann unvermittelt die zaghaften Bitten: „Salva me". Im wunderschönen Chorensemble des Lacrimosa kommen die Trauer und die Bitte um Gewährung der ewigen Ruhe zum Ausdruck.

Nach dem Sanctus folgt das vorerst von den Solostimmen gestaltete Benedictus, das mit dem chorischen Allegro „Osanna in excelsis" abgeschlossen wird. Das innige, dynamisch höchst spannend gestaltete Agnus Dei vermittelt die Gewissheit von der göttlichen Erlösung von den Sünden der Welt. Die Communio beginnt mit dem „Lux aeterna" des Solosoprans und führt mit der grossartigen Chorfuge mit Anklang ans Kyrie zum Abschluss von Mozarts Requiem.

WERBUNG

Gesundheit und ein
gelungenes Konzert
wünscht die

hochrhein
Apotheke

Dr. Anton Steppeler
D-79801 Hohentengen
Fon 0049-7742-91106 Fax 0049-7742-91108
Mail: hochrhein-apotheke-hohentengen@t-online.de

Krönungsmesse in C-Dur
KV 317

I. KYRIE - Sopran, Tenor und Chor

Kyrie eleison
Christe eleison
Kyrie eleison

Herr, erbarm dich
Christus, erbarm dich
Herr, erbarm dich

II. GLORIA - Sopran, Alt, Tenor, Bass und Chor

Gloria in excelsis Deo,
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te,
benedicimus te,
adoramus te,
glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter
magnam gloriam tuam.
Domine Deus, rex coelestis,
Deus Pater omnipotens.
Domine fili unigenite,
Jesu Christe,
Domine Deus, agnus Dei,
filius patris.
Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram patris
miserere nobis.
Quoniam tu solus sanctus,
tu solus dominus,
tu solus altissimus,
Jesu Christe,

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden für die
Menschen, die guten Willens sind.
Wir loben dich,
wir preisen dich,
wir beten dich an,
wir verherrlichen dich.
Wir sagen dir Dank um deiner
grossen Herrlichkeit willen.
Herr Gott, himmlischer König,
Gott allmächtiger Vater.
Herr, eingeborener Sohn,
Jesus Christus,
Herr Gott, Gottes Lamm,
Sohn des Vaters.
Der du trägst die Sünden der Welt,
erbarm dich unser.
Der du trägst die Sünden der Welt
nimm unser Flehen an.
Der du sitzest zur Rechten des
Vaters, erbarm dich unser.
Denn du bist allein heilig,
du bist allein der Herr,
du bist allein der Höchste,
Jesus Christus,

cum sancto spiritu in
gloria Dei patris.
Amen.

mit dem heiligen Geist in der
Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.

III. CREDO - Sopran, Alt, Tenor, Bass und Chor

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.

Et in unum dominum Jesum
Christum,
Filium Dei unigenitum,
et ex patre natum
ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero.
Genitum, non factum con
substantialem patri.
Per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines et
propter nostram salutem
descendit de coelis.
Et incarnatus est de Spiritu sancto
ex Maria virgine,
et homo factus est.

Crucifixus etiam pro nobis
Sub Pontio Pilato
Passus et se pultus est
et resurrexit tertia die
Secundum scripturas,
et ascendit in coelum.
Sedet ad dexteram patris,
et iterum venturus est,

Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
den Schöpfer von Himmel und Erde,
von allem Sichtbaren und
Unsichtbaren.
Und an einen Herrn, Jesus
Christus,
den eingeborenen Sohn Gottes,
der aus dem Vater geboren ist,
vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht vom Lichte,
wahren Gott vom wahren Gott.
Der gezeugt ist, nicht geschaffen
und dem Vater wesensgleich.
Durch den alles erschaffen ist.
Der für uns Menschen und um
unseres Heiles Willen herab
gestiegen ist vom Himmel.
Der Fleisch angenommen hat
vom heiligen Geist durch die
Jungfrau Maria und Mensch
geworden ist.
Der gekreuzigt wurde durch
Pontius Pilatus
Und auferstanden ist,
am dritten Tag nach der Schrift,
und hinaufgestiegen ist in den
Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen

cum gloria judicare vivos et mortuos.
Cujus regni non erit finis.

in Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Toten.
Dessen Herrschaft kein Ende haben wird.

Et in Spiritum Sanctum Dominum
Et vivificantem
Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur.
Qui locutus est per Prophetas.

Und an den heiligen Geist,
der lebendig macht,
der mit Vater und Sohn zugleich angebetet und verherrlicht wird
und der gesprochen hat durch den Propheten.

Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam

Ich glaube an eine heilige, allumfassende und von den Aposteln begründete Kirche.

Confiteor unum baptisma in remissionem Peccatorum.
Et exspecto resurrectionem mortuorum.
Et vitam venturi saeculi.
Amen

Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden
und erwarte die Auferstehung der Toten
und ein Leben in der kommenden Welt. Amen.

IV. SANCTUS - Sopran, Alt, Tenor, Bass und Chor

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli, et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig ist
der Herr Gott Zebaoth.
Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit.
Hosianna in der Höhe.

V. BENEDICTUS - Sopran, Alt, Tenor, Bass und Chor

Benedictus qui venit in nomine domini.
Hosanna in excelsis.

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe.

VI. AGNUS DEI - Sopran, Alt, Tenor, Bass und Chor

Agnus Dei, qui tollis pec cata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi.
Dona nobis pacem.

Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt,
erbarm dich unser.
Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt,
gib uns Frieden.

WERBUNG

Rohrbach
Wehrli
Pellegrino

Architekturagentur
HTL ETH SIA GmbH

8400 Winterthur Lagerplatz 6
Telefon 052 202 99 33
Fax 052 202 99 13
E-Mail info@rwpa.ch
Internet www.rwpa.ch

Wir bauen
Ihrer Musik
ein Zuhause.

Requiem KV 626
Instrumentierung Franz Beyer

I. INTROITUS: REQUIEM - Chor

Requiem aeternam dona eis,
Domine: et lux perpetua luceat eis.
Te decet hymnus, Deus, in Sion, et
tibi reddetur votum in Jerusalem:
exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.
- Requiem aeternam

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
O Gott, Dir gebührt ein Loblied in
Sion, Dir erfülle man sein Gelübde
in Jerusalem. Erhöre mein Gebet;
zu Dir kommt alles Fleisch.
- Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

II. KYRIE - Chor

Kyrie, eleison,
Christe, eleison.
Kyrie, eleison.

Herr, erbarme Dich unser,
Christus, erbarme Dich unser,
Herr, erbarme Dich unser.

III. SEQUENZ

1. DIES IRAE - Chor

Dies irae, dies illa
Solvet saeclum in favilla:
Teste David cum Sibylla.
Quantus tremor est futurus,
Quando judex est venturus,
Cuncta stricte discussurus!

Tag der Rache, Tag der Sünden,
wird das Weltall sich entzünden,
Wie Sibyll und David künden.
Welch ein Graus wird sein und
Zagen, wenn der Richter kommt,
mit Fragen Streng zu prüfen alle
Klagen!

2. TUBA MIRUM - Bass

Tuba, mirum spargens sonum
Per sepulcra regionum
Coget omnes ante thronum.

Laut wird die Posaune klingen,
Durch der Erde Gräber dringen,
Alle hin zum Throne zwingen.

Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Judicanti responsura.
Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus judicetur.
Judex ergo cum sedebit,
Quidquid latet, apparebit:
Nil inultum remanebit.
Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus?

Schauernd sehen Tod und Leben
Sich die Kreatur erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.
Und ein Buch wird aufgeschlagen,
treu darin ist eingetragen
Jede Schuld aus Erdentagen.
Sitzt der Richter dann zu richten,
wird sich das Verborgne lichten.
Nichts kann vor der Strafe flüchten.
Weh! Was werd ich Armer sagen?
Welchen Anwalt mir erfragen,
wenn Gerechte selbst verzagen?

3. REX TREMENDAE - Chor

Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis.

König schrecklicher Gewalten,
frei ist Deiner Gnade Schalten,
Gnadenquell, lass Gnade walten!

4. RECORDARE - Sopran, Alt, Tenor, Bass

Recordare, Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae:
Ne me perdas illa die.
Quaerens me, sedisti lassus:
Redemisti Crucem passus:
Tantus labor non sit cassus.
Juste judex ultionis,
Donum fac remissionis
Ante diem rationis.
Ingemisco, tamquam reus:
Culpa rubet vultus meus:
Supplicanti parce, Deus.
Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.
Preces meae non sunt dignae:

Milder Jesus, wollst erwägen,
Dass Du kamest meinetwegen,
Schleudre mir nicht Fluch entgegen.
Bist mich suchend müd gegangen,
mir zum Heil am Kreuz gehangen,
mög dies Mühn zum Ziel gelangen.
Richter Du gerechter Rache,
Nachsicht üb in meiner Sache, eh,
ich zum Gericht erwache.
Seufzend steh ich schuldbefangen,
schamrot glühen meine Wangen,
lass mein Bitten Gnad erlangen.
Hast vergeben einst Marien,
hast dem Schächer dann verziehen,
hast auch Hoffnung mir verliehen.
Wenig gilt vor Dir mein Flehen,

Sed tu bonus fac benigne,
Ne perenni cremer igne.
Inter oves locum praesta,
Et ab haedis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

doch aus Gnade lass geschehen,
dass ich mög der Höll entgehen.
Bei den Schafen gib mir Weide,
von der Böcke Schar mich scheide,
stell mich auf die rechte Seite.

5. CONFUTATIS - Chor

Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis:
Voca me cum benedictis.
Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis:
Gere curam mei finis.

Wird die Hölle ohne Schonung
den Verdammten zur Belohnung,
ruf mich zu der Sel'gen Wohnung.
Schuldgebeugt zu Dir ich schreie,
tief zerknirscht in Herzensreue,
Sel'ges Ende mir verleihe.

6. LACRIMOSA - Chor

Lacrimosa dies illa,
Qua resurget ex favilla
Judicandus homo reus.
Huic ergo parce, Deus:
Pie Jesu Domine,
Dona eis requiem. Amen.

Tag der Tränen, Tag der Wehen,
da vom Grabe wird erstehen
zum Gericht der Mensch voll Sünden,
lass ihn, Gott, Erbarmen finden.
Milder Jesus, Herrscher Du,
Schenk den Toten ew'ge Ruh. Amen.

IV. OFFERTORIUM

1. DOMINE JESU - Chor, Sopran, Alt, Tenor, Bass

Domine Jesu Christe,
Rex gloriae,
libera animas omnium fidelium
defunctorum de poenis inferni

et de profundo lacu:
libera eas de ore leonis,
ne absorbeat eas tartarus, ne
cadant in obscurum:

Herr Jesus Christus,
König der Herrlichkeit,
bewahre die Seelen aller
verstorbenen Gläubigen
vor den Qualen der Hölle
und vor den Tiefen der Unterwelt.
Bewahre sie vor dem Rachen des
Löwen, dass die Hölle sie nicht
verschlinge, dass sie nicht hinab-
stürzen in die Finsternis.

Sed signifer sanctus Michael repraesentet eas in lucem sanctam:
Quam olim Abrahae promisisti et semini ejus.

Vielmehr geleite sie Sankt Michael, der Bannerträger, in das heilige Licht.
Das Du einstens dem Abraham verheissen und seinen Nachkommen.

2. HOSTIAS - Chor

Hostias et preces tibi, Domine,

laudis offerimus: tu suscipe pro animabus illis, quarum hodie memoriam facimus:
Fac eas, Domine, de morte transire ad vitam.
Quam olim Abrahae promisisti et semini ejus.

Opfergaben und Gebete bringen wir zum Lobe Dir dar, O Herr, nimm sie an für jene Seelen, derer wir heute gedenken.

Herr, lass sie vom Tode hinübergehen zum Leben.
Das Du einstens dem Abraham verheißen und seinen Nachkommen.

V. SANCTUS - Chor

Sanctus, Sanctus, Sanctus
Dominus, Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis.

Heilig, Heilig, Heilig,
Herr, Gott der Heerscharen,
Himmel und Erde sind erfüllt von Deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe!

VI. BENEDICTUS - Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor

Benedictus, qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe!

VII. AGNUS DEI - Chor

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona eis requiem.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona eis requiem.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona eis requiem sempiternam.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt:
gib ihnen die Ruhe.
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt:
gib ihnen die Ruhe.
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt:
gib ihnen die ewige Ruhe.

VIII. COMMUNIO: LUX AETERNA - Sopran, Chor

Lux aeterna luceat eis, Domine:
Cum Sanctis tuis in aeternum:
quia pius es.
Requiem aeternam dona eis,
Domine: et lux perpetua luceat eis.
Cum Sanctis tuis inaeternum:
quia pius es.

Das ewige Licht leuchte ihnen,
O Herr, bei Deinen Heiligen in Ewigkeit, denn Du bist mild.
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Bei Deinen Heiligen in Ewigkeit:
denn Du bist mild.

TANDEM

Tagesbetreuung Chli & Gross

Zürichstrasse 29 / 8180 Bülach / 044 862 08 10
www.tandem-tagesbetreuung.ch
info@tandem-tagesbetreuung.ch

Tandem betreut tagsüber pflegebedürftige, ältere Menschen und Kleinkinder gemeinsam.
Unser zentrales Anliegen ist die Förderung der generationenübergreifenden Begegnungs- und Beziehungsmöglichkeit im Alltag zwischen Kleinkinder und älteren Menschen.

NACHTTAXI
TEL. 079 237 53 43

DORA HINTERMANN

Dorothea Frey, Sopran

Die aus dem Zürcher Oberland stammende Sopranistin wirkt in zahlreichen und viel beachteten Konzerten und Oratorienaufführungen in der Schweiz und im benachbarten Ausland mit. Aufgrund ihrer klaren, schlanken und strahlenden Stimme machte sie sich v.a. in der Musik aus Barock und Klassik einen Namen. Sie engagierte sich in diversen, z.T. langjährigen Kammermusikprojekten von Consort-Musik bis hin zu freimusikalischen Formationen.

In jüngerer Zeit beschäftigt sie sich, wie einst in ihren frühen Mädchenjahren, mit dem Volksliedgut. Dies einerseits quellentreu und authentisch mit Christoph Jäggin, Gitarre, andererseits frei und frech im Duo „Metterschling" mit Curdin Janett, Akkordeon.

Vom grossen Konzertbetrieb nimmt Dorothea Frey langsam Abschied. Noch singt sie genau in jenen Projekten mit, die ihr aus einem bestimmten Grund am Herzen liegen. Mozarts Requiem und Krönungsmesse passen aufs herrlichste in diese Kategorie.

Dorothea Frey unterrichtet an der Kantonsschule Zürcher Oberland Sologesang. Sie lebt mit ihrer Familie in Winterhur.

Bettina Maria Siegfried, Alt

Ihre Freude am Singen entdeckte Bettina Siegfried als Jugendliche im Kinder- und Jugendchor des Opernhauses Zürich.

An der Musikhochschule in Basel schloss sie das Lehrdiplomstudium in Gesang bei Verena Schweizer und das Master of Performance Studium in Gesang in der Klasse von Isolde Siebert ab. Neben dem Gesangsstudium absolvierte sie das Schulmusik II-Studium an der Musikhochschule und an der Pädagogischen Hochschule in Basel.

Nach Abschluss der Weiterbildung für Musikalische Grundausbildung unterrichtet sie an der Musikschule Maur Kindergarten- und Primarschulkinder in Musik.

Bettina Siegfried tritt als Solistin in Messen und Konzerten auf und ist Mitglied der Vokalensembles origen, Liebfrauen, klanc und Zuzügerin des Chores der Oper Zürich und der Zürcher Sing-Akademie.

Felix Rienth, Tenor

Der Basler Tenor erhielt seine erste stimmliche Ausbildung in der Knabenkantorei Basel und debütierte in Mozarts „Zauberflöte" als „Erster Knabe" am Theater Basel unter Armin Jordan. Sein Gesangsstudium bei Heidi Wölnerhanssen in Basel schloss er mit dem Operndiplom am „Schweizer Opernstudio" der HdK Bern ab. Seither wird Rienth als Tenor für die grossen Oratorienwerke in ganz Europa engagiert. So hat er Mendelssohns „Lobgesang" in der Kölner Philharmonie, Mozarts „Requiem" mit dem Mozarteum-Orchester in Salzburg, Mendelssohns „Elias" in Lissabon, Bachs „Matthäus-Passion" in Düsseldorf, Mahlers „Lied von der Erde" in Palma de Mallorca gesungen und ist an bedeutenden europäischen Festivals der Alten Musik aufgetreten. Von seiner rund 20 CDs umfassenden Diskografie mit Schwerpunkt Alter Musik sind seine von der Fachpresse hochgelobte Einspielung von Pepuschs Tenor-Kantaten besonders hervorzuheben, wobei Rienth von "CD compact" (Barcelona) mit dem legendären Tenor Anthony Rolfe Johnson verglichen wurde. Einhellig von der Kritik begrüsst wurde 2011 auch seine erste Rezital-CD mit José Maríns spanischen Barockliedern „Tonos humanos" für Tenor und Harfe, die das deutsche Klassik-Magazin „Klassik heute" als „Referenzaufnahme" bezeichnete und das führende US-Magazin FANFARE als "höchst empfehlenswert" beschrieb.

Im Beisein Ihrer Majestät, Königin Fabiola von Belgien gab Felix Rienth ein Barockrezital am Festival der Alten Musik in Motril / Granada (Spanien). Zu seinen jüngsten Auftritten zählen eine Tournée mit Bachs „Johannespassion" nach Holland und Oesterreich unter Frans Brüggen und dem weltbekannten "Orchestra of the 18th century".
Seine 2014 erschienene Telemann-CD mit den Tenor-Kantaten aus dem "Harmonischen Gottesdienst" wurde jüngst von der spanischen Zeitschrift "RITMO" als Referenzaufnahme zu den "10 besten CDs des Monats" gewählt und von "Radio Nacional de España" sowie von "Radio CKRL" (Kanada) präsentiert.

Michel Brodard, Bass

Nach Erlangen der Gesangsvirtuosität am Konservatorium Freiburg (CH) mit dem Vermerk „Summa cum laude mit Gratulation der Jury" hat Michel Brodard eine intensive Konzertkarriere begonnen. Er nimmt an vielen Konzerten und Festspielen in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Portugal, Spanien, Polen, Israel, Argentinien, usw. teil, dies unter der Leitung von grossen Dirigenten wie Michel Corboz, Igor Markevitch, Edwin Loehrer, Horst Stein, Yehudi Menuhin, Armin Jordan, Helmuth Rilling, Michel Plasson, Philippe Herreweghe, Jean-Claude Malgoire, Jesus Lopez-Cobos, Neeme Järvi, Marcello Viotti, Fabio Luisi...

Grosse Werke (Oratorien, Passionen, Messen) als auch dem Publikum weniger bekannte Werke bestimmen sein weites Repertoire und er singt sowohl klassische als auch zeitgenössische Musik. Seine Interpretationen werden hoch gerühmt und bringen ihm die Treue seines Publikums.
Mehrere zeitgenössische Komponisten (Théo Flury, Edouard Garo, Michel Hostettler, Marcel Landowski, Laurent Mettraux, Norbert Moret, Oscar Moret, Andreas Nick, Andreas Pflueger, René Oberson, François Pantillon) haben sich für die Uraufführung an ihn gewandt, einige wurden sogar speziell für ihn geschrieben. Das Werk „Zone" von Fritz Voegelin für Solo-Bass, Instrumente und Chor, eine Bestellung des Schweizer Radios RSR-Espace 2 das im Juli 1993 aufgenommen wurde erhielt in Montreal den Gilson Musique-Preis 1993.
In der Oper singt er viele Rollen in Werken von Paisiello, Rossini, Cimarosa, Donizetti, Gluck, Bizet, Purcell et Britten (Le viol de Lucrère, Owen Wingrave und Albert Hering in der Inszenierung von François Rochaix). Besonders seine Interpretation der Titelrolle in Owen Wingrave von Britten wurde allgemein hoch gelobt.

Seine Plattenaufnahmen beinhalten Werke von Monteverdi, Bach, Schubert, Ravel, usw, unter anderem unter der Leitung von Michel Corboz, Armin Jordan, Helmuth Rilling, Neeme Järvi...

Camerata Schweiz

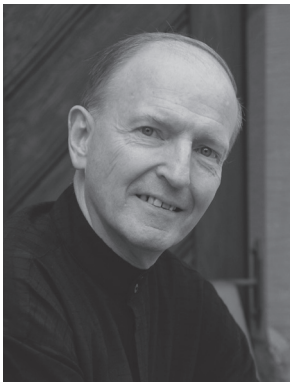
Die Camerata Schweiz, gegründet 1999, gilt heute als eines der wichtigsten professionellen, projektorientierten Orchester im Schweizer Konzertbetrieb. Sie vereint renommierte Musiker mit reicher Orchestererfahrung einerseits und junge, musikalische Ausnahmetalente andererseits. Sie verbindet so hervorragende musikalische Qualität mit ansteckender Begeisterungsfähigkeit.

Immer öfter initiiert das Orchester Sparten übergreifende Projekte, bei welchen klassische Musik Tanz, Theater oder Literatur begegnet. Anlässlich des Konzerttheaters «Im Orchester graben» begeisterte die Camerata Schweiz zusammen mit Ursus & Nadeschkin von 2008 bis 2013 über 50'000 Besucher.

Das Orchester ist regelmässiger Gast an internationalen Festivals wie dem Beethovenfest Bonn, dem Opernfestival Avenches, den Murten Classics oder dem Davos Festival und präsentiert im Zürcher Kaufleuten mit den «Couch-Konzerten» eine eigene Konzertreihe.

Im Rahmen einer «Artistic Partnership» arbeitet die Camerata Schweiz eng mit dem international erfolgreichen Dirigenten Howard Griffiths zusammen. Unter seiner Leitung sind 2011 die ersten beiden CD-Aufnahmen mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Baptist Vanhal erschienen.

www.camerata.ch



Beat Raaflaub, Dirigent

Beat Raaflaub studierte Germanistik und Geschichte in Basel und promovierte 1977 in Neuer Schweizer Geschichte. Gleichzeitig liess er sich bei Fritz Näf zum Konzertsänger ausbilden und studierte Schulmusik und Chorleitung an der Musikakademie Basel. Anschliessend vertiefte er die Dirigierpraxis bei Erich Schmid. Von 1976 - 2011 war er Leiter der Allgemeinen Musikschule Muttenz.

1979 übernahm er die künstlerische Leitung der Kantorei St. Arbogast Muttenz und des Kammerchores Zürcher Unterland. Neben Konzerten im Einzugsgebiet der beiden Chöre konzertiert er gelegentlich auch in anderen Regionen der Schweiz.

Mit dem Kammerchor Zürcher Unterland gastierte er in Prag und in Nürnberg. Gemeinsam traten die beiden Chöre in Haydns Schöpfung, im Requiem von Brahms, in Mendelssohns Elias und in Verdis Requiem auf. Ebenfalls werden gelegentlich gemeinsame Singwochen durchgeführt.

Von 1983 – 2007 war Beat Raaflaub künstlerischer Leiter der Knabenkantorei Basel. Er begleitete diesen international bekannten Jugendchor auf Konzertreisen durch viele Länder Europas, in die USA, nach Südafrika und Brasilien.

Unter der Leitung von Beat Raaflaub wurden zahlreiche Radio-, Fernseh- und CD-Aufnahmen realisiert.

Der Kammerchor Zürcher Unterland wurde 1965 von Jean-Pierre Druey aus Winterthur und einigen am Gesang interessierten Personen aus Bülach und Eglisau gegründet. Damit begann für den kleinen Chor eine Erfolgsgeschichte. Heute, bald 50-jährig, gehören dem gewachsenen Kammerchor über 70 Sängerinnen und Sänger an. Die musikalische Leitung obliegt seit 1979 Beat Raaflaub.
Der Kammerchor Zürcher Unterland veranstaltet jährlich zwei bis drei Konzerte in Bülach und Zürich und in weiteren Regionen der Schweiz.

Breites Repertoire
Einstudiert werden Chorwerke aller Epochen, sowohl mit Instrumental- oder Orchesterbegleitung als auch a cappella. Es werden jedoch nicht nur Oratorien und kirchliche Werke sondern auch Lieder, Madrigale und weltliche Gesänge zur Aufführung gebracht. Für diese Konzerte werden ausschliesslich erstklassige Solisten und Orchester verpflichtet.

Höhepunkte der Konzerttätigkeit des Kammerchors Zürcher Unterland bildeten die szenische Aufführung von Carl Orffs CARMINA BURANA, die Uraufführung der Musicaloper CIRCOMONDO, Mikis Theodorakis' CANTO GENERAL und das von Max Bruch vertonte Schillergedicht DAS LIED VON DER GLOCKE. Die Konzertreisen nach Prag und Nürnberg sowie die Mitwirkung am Internationalen Bachfest in Schaffhausen und an den Musikfestspielen Meiringen waren stets besondere Erlebnisse.

In Würdigung des langjährigen Wirkens erhielt der Kammerchor Zürcher Unterland 1995 den Kulturpreis der Stadt Bülach.

Probenarbeit
Die Chorproben finden wöchentlich am Donnerstagabend in Höri statt. Vor den Konzerten wird zusätzlich ein Wochenende zum Proben eingeräumt. Beat Raaflaub legt grossen Wert auf die Pflege der Stimme; neben dem sorgfältigen Einsingen zu Beginn jeder Probe werden chorintern Stimmbildungskurse angeboten, die für den Chorklang und die individuellen Fähigkeiten sehr wertvoll sind. Diese Kurse werden von Ruth Achermann betreut.

Sängerinnen und Sänger des Kammerchores Zürcher Unterland

Sopran; Vreni Baltensperger, Anni Baumann, Sophie Baumann, Irma Bürgi, Ursula Dornbierer, Mathilde Erni, Doris Etspühler, Ursula Geering, Ulrike Haas, Sabine Herrmann, Eida Höhn, Simone Höhn, Ruth Kehrli, Doris Kieser, Karin Pauletta, Anita Lenz, Berti Pfeiffer, Marianne Raaflaub, Erika Rosenberger, Rita Salathé, Heidi Schmid, Trudi Schnegg, Agnes Siegrist, Ursula Spring, Maria Stenermark, Stephanie Wolff, Karin Zysset

Alt; Vera Altorfer, Dagmar Dorn, Christine Fehrlin, Käthi Flöscher, Vreni Forrer, Anja Froehlich, Ursula Fumasoli, Käthi Gehrig, Margrit Heiz, Ursula Heuscher, Marianne Juzi, Iris Leu Schürmann, Beatrice Lipp, Christa Lüthi, Dorothee Marty, Beatrice Mühlethaler, Martina Porchet, Ines Pfund, Ruth Schlatter, Marianne Schmid, Andrea Steppeler, Vreni Sturzenegger, Silvia Tobler, Hana Wölfle, Elsa Zaugg

Tenor; Theo Albrecht, Zenon Cassimatis, Konrad Erni, Paul Fischer, Jürg Girsberger, Peider Kobi, Heinz Leu, Peter Schunk, Daniel Voegeli, Peter Wehrli, Christian Züllig

Bass; Karl Bolleter, Franz Degan, Max Dornbierer, Andreas Dübendorfer, Walter Forrer, Niklaus Haslebacher, Eugen Hauser, Markus Humbel, Ruedi Keller, Daniel Kieser, Ernesto Krähenbühl, Ursin Maggi, Paul Ott, Bruno Pfeiffer, Andreas Sarasin, Eduard Schmid, Thomas Wernli

Wir suchen Projektsängerinnen/sänger

Unser nächstes Projekt für 2015:

Jubiläumskonzert - 50 Jahre KZU

E L I A S

Die Probenarbeit fürs dieses Konzert beginnt am 13. November 2014; die Proben finden jeweils donnerstags von 19.30 – 21.45 Uhr im Singsaal des Schulhauses Weiher in Höri statt. Der detaillierte Probenplan sowie weitere Informationen sind unter www.kammerchor-zu.ch abrufbar.

Die Konzerte finden am 31.Oktober 2015 und 1. November 2015 statt.

Projektsänger bezahlen neben dem Notenmaterial einen Beitrag von CHF 100.-, Studenten die Hälfte. Eine Anhörung der Stimme mit dem Dirigenten findet erst statt, wenn sich die Sängerin / der Sänger im Chor eingelebt hat.

Wir freuen uns auf Sie!

KAMMERCHOR ZÜRCHER UNTERLAND

Scheuen Sie sich nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.
Konrad Erni, Präsident, 8192 Zweidlen
Tel +41 44 867 39 72 / E-Mail konrad.erni@bluewin.ch

Sind Sie am Kammerchor Zürcher Unterland interessiert?

Wir freuen uns ganz besonders über Ihr Interesse an unserem Chor und bitten Sie, für weitere Informationen untenstehenden Abschnitt zu verwenden.

- ☐ Bitte setzen Sie mich rechtzeitig von Ihren Konzerten in Kenntnis
- ☐ Ich möchte Aktivmitglied werden
  (Proben: Donnerstag 19.30 Uhr in Höri)
- ☐ Ich möchte Passivmitglied werden
  (Jahresbeitrag ab Fr. 50.--)
- ☐ Ich möchte Konzertmitglied werden
  (Jahresbeitrag Fr.180.-- / inkl. 2 Freikarten der
  ersten Platzkategorie nach freier Wahl pro Jahr)
- ☐ Ich möchte Gönner werden
  (Jahresbeitrag ab Fr. 200.-- mit Erwähnung in den choreigenen
  Publikationen)

Name:.....

Adresse:.....

PLZ/Wohnort:.....

Telefon:.....

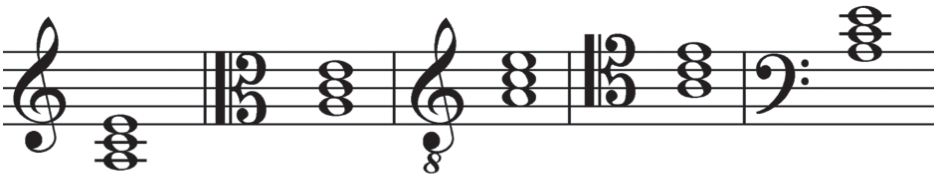
E-Mail:.....

Datum:..... Unterschrift:.....

Einsenden an : Kammerchor Zürcher Unterland
Dr. med. Stephanie Wolff
Rössligasse 5
8180 Bülach
Tel 044 854 14 67
Mail dr.wolff@homoeopathie-buelach.ch

Weitere Informationen unter www.kammerchor-zu.ch

Notenschlüssel

lat. clavis, pt. clave, ital. chiave, engl./frz.: clef = „Schlüssel“

Sie dienen in der Musik dazu, im Notensystem festzulegen, welche Tonhöhe die fünf Notenlinien repräsentieren. Jeder Schlüssel hat dafür einen Referenzton, aus dessen Position sich die Lage der anderen Töne ableitet, die Bedeutung der Notenlinien erschließt sich erst durch den Schlüssel. Die verschiedenen Notenschlüssel repräsentieren unterschiedliche Tonlagen, für jedes Instrument und jede Stimmlage gibt es einen geeigneten Schlüssel.

Violinschlüssel

Der heute allgemein gebräuchliche Violinschlüssel ist ein G-Schlüssel, der das G auf der zweiten (von unten gezählten) Notenlinie festlegt. Er wird für Frauenstimmen, Violine, hohe Blasinstrumente, das Sopran-Instrument der Viola-da-gamba-Familie (Diskant-Gambe) und die rechte Hand bei Tasteninstrumenten verwendet, manchmal auch für die Notation extrem hoher Lagen bei tiefen Instrumenten.

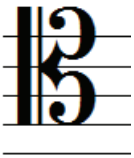
Für Männer notierte Stimmen werden grundsätzlich eine Oktave tiefer gesungen, als sie notiert sind.

Bassschlüssel

Der Bassschlüssel ist ein F-Schlüssel, der das kleine f auf der vierten Linie von unten (also auf der Linie zwischen den beiden Punkten) festlegt. Ihn verwendet man bei tiefen Männer- und auch Frauenstimmen und tiefen Streichern (Violoncello, Kontrabass, E-Bass und Bassinstrument der Viola-da-gamba-Familie), tiefen Bläsern (Fagott, Tenor- und Bassposaune, Tuba, Baritonhorn, Euphonium) und manchen Schlaginstrumenten (Pauken). Bei Tasteninstrumenten ist die linke Hand meistens im Bassschlüssel notiert, bei der Orgel auch das Pedal.

Altschlüssel

Für die Bratsche (Viola), das Altinstrument der Viola-da-gamba-Familie (Altgambe) und Altposaune wird der oft auch „Bratschenschlüssel" genannte Altschlüssel vorgeschrieben. Das C liegt hier auf der dritten Linie.

Tenorschlüssel

Der Tenorschlüssel wird für Passagen in höherer Lage bei tiefen Streich- und Blasinstrumenten wie der Tenorposaune, dem Violoncello (welches das Tenor-Bass-Instrument der Viola-da-braccio-Familie darstellt) und dem Fagott verwendet. Orientierungspunkt ist das C auf der vierten Linie.

Dank

Folgende Institutionen, Firmen und private Gönner unterstützen unseren Chor in verdankenswerter Weise:

Architekturagentur Rohrbach, Wehrli, Pellegrino, Winterthur
Ulrich Baumgartner AG, Schreinerei Höri
Margarita Bucher Stiftung Niederweningen
Bäckerei-Conditorei Fleischli AG, Niederglatt
Dr. Karl Flöscher, Steinmaur
Iris und Christoph G. Froehlich, Eglisau
Dr. phil. Leo Gehrig-Hunziker, Neftenbach
Gemeinde Dietlikon
Thomas Hauser, Neerach
Viktor Juzi, Neerach
Andrea Küng Grafik Design, Hochfelden
Katja und Rolf Lüthi, Regensberg
Armin Lüthy, Niederhasli
Medica, med. Laboratorien Dr. F. Käppeli AG, Zürich
Melitta und Georg Michels, Bülach
Musica Viva AG, Bülach
Nachttaxi Dora Hintermann, Embrach
Pfister Druck AG, Bülach
Marie Röthenmund, Niederhasli
Schlatter Holzbau-Sägerei, Oberglatt
Alois Schmed-Kaelin, Bachenbülach
Schulpflege Höri
Stadt Bülach
Dr. Anton Steppeler, Hohentengen
TANDEM Tagesbetreuung Chli & Gross, Bülach
Vetropack Holding SA, St. Prex

Allen nicht genannten Spendern danken wir ebenfalls herzlich!

KANTOREI
ST. ARBOGAST MUTTENZ

Konzertvoranzeige

Johannespassion
J.S.Bach

(1685 - 1750)

Martinskirche Basel
Freitag 27. März 2015, 19:30 Uhr,
Sonntag 29. März 2015, 17:00 Uhr

Miriam Feuersinger, Sopran
Barbara Erni, Alt
Jakob Pilgram, Tenor
Fabrice Hayoz, Bass Christus
Tobias Berndt, Bass Arien

Kantorei St. Arbogast
Capriccio Barockorchester
Beat Raaflaub, Leitung

www.kantoreistarbogast.ch

medica

MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPPELI AG

Just drop in

**Blutentnahme ohne Voranmeldung:
jederzeit, schnell, anonym**

medica

MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPPELI AG

Wolfbachstrasse 17, Postfach, 8024 Zürich
Telefon 044 269 99 99, Telefax 044 269 99 09

www.medica.ch